



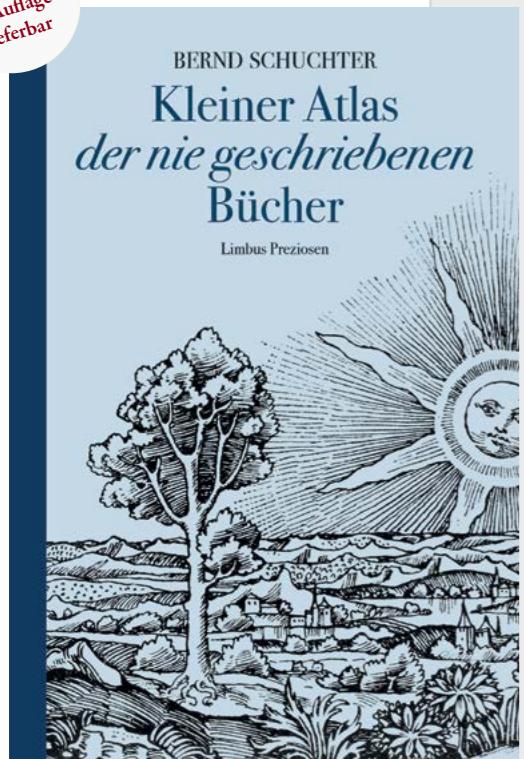
# Limbus Verlag

Frühjahr 2026

## Lesetipp

»In *Kleiner Atlas der nie geschriebenen Bücher* flunkert der Innsbrucker Autor und Verleger Bernd Schuchter, dass sich die Balken biegen. Fabelhaftes Fabulieren, in ein bibliophiles Buch verpackt, das mit tatsächlich existierenden Büchern und Biografien ebenso wenig geizt wie mit fantasierten Werken.« *profil*

Bereits in  
2. Auflage  
lieferbar



### Bernd Schuchter Kleiner Atlas der nie geschriebenen Bücher

Fabulierungen  
Mit zahlreichen Abbildungen  
176 Seiten. Format 17,5 x 23,5 cm  
Halbleinen mit Lesebändchen  
€ 26,- (A/D)  
ISBN 978-3-99039-274-4



## Editorial

Liebe Leser\*innen,

»Unsere lächerliche Getriebenheit ist so tragisch, dass wir sie nur noch als rabenschwarze Komödie erzählen können. Die Bewegungsform des Menschen in diesen modernen Zeiten ist jene des tölpelhaften Stolperns«, schreibt Lukas Meschik in seiner unterhaltsamen Zeitreise über *Die Uhr*.

Diese Getriebenheit, diese Zeitnot kennen die Verlage und mit ihnen der Literaturbetrieb nur zu gut. Nach der Messe ist vor der Messe, und die nächste Verlagsvorschau kommt bestimmt; und man hat das Stöhnen der Redakteure und Buchhändler\*innen im Ohr, die von der jährlichen Flut an Neuerscheinungen geradezu erschlagen werden mit dem finalen Diktum, dass ein Buch nach einer Saison schon wieder veraltet ist. Aber ist das so?

Literatur ist zeitlos, davon sind wir nach wie vor überzeugt. Das gilt nicht nur für die wunderbaren Entdeckungen in den Preziosen-Reihe, in der dieses Mal Robert Louis Stevenson *Davos im Winter* beschreibt oder Jack London *Das Erdbeben in San Francisco* als Reporter beobachtet; auch die Feuilletons von Alfred Polgar sind zeitlos und nun endlich in einer schönen Ausgabe wieder greifbar.

Besonders freuen wir uns, dass Linda Stift mit *Das Meer hat keine Scheibe* einen neuen Roman vorlegt. Auch hier wird der Zeit beim Vergehen zugesehen, sie schreibt: »Timon blättert in meinem Kalender: Oh, so viele Tage sind schon abgelaufen?« Ein berührender Roman über zwei Frauenleben, denen die Zeitläufe übel mitspielen.

Und die Lyrik? Bleibt nach wie vor vielstimmig und meinungsstark; im aktuellen Programm mit Büchern von Daniela Chana, Chris Lauer und Ondřej Cikán.

In diesem Sinne, bleiben Sie uns gewogen,  
Ihr Limbus Verlag

## Inhalt

	Seite
Linda Stift <i>Das Meer hat keine Scheibe</i>	4
Die Reihe <i>Kultur der Dinge</i>	6
Lukas Meschik <i>Die Uhr</i>	8
Die Reihe <i>Limbus Lyrik</i>	10
Daniela Chana <i>Affäre mit einem Erzähler</i>	12
Chris Lauer <i>Ortsauflösung</i>	14
Ondřej Cikán <i>Die Kinder der Riyun</i>	16
Die Reihe <i>Limbus Preziosen</i>	18
Robert Louis Stevenson <i>Davos im Winter</i>	20
Jack London <i>Das Erdbeben in San Francisco</i>	22
Alfred Polgar <i>Ob der Eisbär im Zoo von der Arktis träumt</i>	24
Die edition himmel im Limbus Verlag	26
Aus der Backlist	28



Foto: Christine Andorfer

Linda Stift, geboren 1969 bei Leibnitz/Steiermark, Studium der Germanistik, Philosophie und Slawistik. Autorin und Redakteurin des »Spectrum« der *Presse*, lebt in Wien. Zahlreiche Preise, unter anderem Alfred-Gesswein-Preis (2007). Teilnahme am Wettlesen um den Ingeborg-Bachmann-Preis in Klagenfurt (2009). Bücher: *Kingpeng* (Roman, 2005), *Stierhunger* (Roman, 2007), *Alle Wege* (Anthologie, 2010), *Kein einziger Tag* (Roman, 2011).

»Timon blättert in meinem Kalender: Oh, so viele Tage sind schon abgelaufen? Mir läuft es kalt über den Rücken. So habe ich das noch nie betrachtet, obwohl ich seit über zwanzig Jahren Kalender verwende, bei denen man Tag für Tag ein kleines Papierdreieck abreißt. Diese abgerissenen Dreiecke sind unwiderruflich vergangene Tage.«

Zwei verschieden alte, namenlose Frauen – Schreibende, Liebende, Mütter –, zwei Leben, zwei Söhne. Beide Frauen stammen aus dem ländlichen Raum, der ihnen längst fremd geworden ist, beide haben sich in der Großstadt eingerichtet. Zum einen gibt es den banalen, mitunter lähmenden Alltag zwischen Kinderbetreuung, Gassirunde, Abgabetermin, Eintauchen in die Kindheit im Weinbaugebiet und Reflexionen zum Älterwerden, zum anderen verbirgt jedes Leben Intimes, Geheimes: den Swingerclub, die Essstörung, die unschönen Verdächtigungen dem Partner gegenüber, die traumatisierende Vergangenheit. Nüchtern erzählt und bestechend geradlinig sind in diesem Roman zwei Frauenleben ineinander verwoben, ohne dass sie sich jemals überschneiden würden. Bevor sich aber zuletzt doch versöhnliche Routine ausbreiten könnte, relativiert eine plötzliche, entsetzliche Gemeinsamkeit alles Bisherige.

»Verspielt und leichtfüßig bearbeitet sie das historische Material, transponiert es in die heutige Welt.«

Alexandra Millner über *Stierhunger* im *FALTER*



**Linda Stift**  
**Das Meer hat keine Scheibe**

Roman  
208 Seiten. Format 12 x 19,5 cm  
Gebunden mit Lesebändchen  
€ 20,- (A/D)  
ISBN 978-3-99039-280-5



Erscheint am 27. Februar 2026

- Mütter und Söhne nüchtern und ohne Larmoyanz betrachtet
- Endlich ein neues Buch von Linda Stift!
- der Tod als alles verändernder Maßstab



Illustration: shutterstock.com

Die Waschmaschine als Befreierin der Frauen aus der häuslichen »Erwerbsarbeit«? Die Dose als Distinktionsgewinn im Frankreich des 18. Jahrhunderts?

Was ist eigentlich Zeit? Und wer bestimmt darüber? Die Staatenlenker, die Bauern oder doch die Uhrmacher, die sich berufsmäßig mit dem Vergehen derselben beschäftigen?

Die einfache Idee ist es, Geschichte von unten zu erzählen. Ganz in der Tradition der *annales* (*nouvelle histoire*) soll das einfache Leben in den Blick genommen werden. Nicht die Historie der Staatenlenker, der Napoleons und Hitlers, ist erzählenswert, sondern jene Auswirkungen, die einfache Innovationen wie die Erfindung der Gabel, des Einwegrasierers, der Waschmaschine auf den Lauf der Geschichte gehabt haben.

Die oft übersehenen Alltagsgegenstände bekommen in der *Kultur der Dinge* im Limbus Verlag jene Aufmerksamkeit, die sie tatsächlich verdienen. Die Frage am Ende ist doch: Wie kann man in einer kapitalistischen Dingwelt noch jene Gegenstände für sich gewinnen, deren Nutzen sich nicht auf den ersten Blick erschließt? Oder anders gesagt: Zeig mir dein Ding und ich sage dir, wer du bist.

## Was hat ein Bleistift mit einer Waschmaschine zu tun?

»Zurück zu den Sachen selbst«, lautet der berühmteste Ausspruch des deutschen Philosophen Edmund Husserl. Gemeint war damit, sich in seiner Betrachtung der Welt von allem Vorwissen darüber abzulösen. Dieses Verfahren nannte er *Epoché*. Frei nach Husserl könnte man auch sagen: »Zu den Dingen.« Und zwar solchen, die Epoche gemacht haben.

Nichts Geringeres unternimmt die Reihe *Kultur der Dinge*, die einfache Alltagsgegenstände in den Blick nimmt, deren Bedeutung für den Lauf der Geschichte der Menschheit und der Welt auf den ersten Blick vielleicht nicht ersichtlich ist, sondern deren Wirkung sich erst nach und nach entfaltet.

Die Rede ist von so einfachen wie erstaunlichen Dingen wie dem Bleistift, der Dose oder der Uhr, um nur die ersten drei Beispiele herauszu-

nehmen, weitere werden folgen. Man denke an die Waschmaschine oder den Kühlschrank, den Lippenstift oder die Strumpfhose, den Einweggrasierer oder die Litfaßsäule, das Zündholz oder den Besen. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass der Mensch von einer Vielzahl an Dingen umgeben ist, deren Geschichte und Wirkung uns nicht immer bewusst ist. In jedem Büro der Welt werden in jedem Augenblick eine Unzahl an Büroklammern verwendet, um – wie praktisch – lose Blätter aneinanderzuheften. Aber wer hat die Büroklammer eigentlich erfunden, und wie bekam sie ihre heute übliche Form?

Die Bücher der Reihe *Kultur der Dinge* nähern sich plaudernd, aber informativ dem jeweiligen Ding in Geschichte und Gegenwart; es sind kleine Essays, die sich mit noch kleineren Dingen beschäftigen. Oder

sagen wir, mit einfachen Dingen, Alltagsdingen, die nichtsdestotrotz eine enorme Wirkung entfalten. Klug und unterhaltsam werden die Bücher der Reihe sein, schön ausgestattet und mit Lesebändchen, jeder Band mit einem individuell gestalteten Umschlag und, wenn möglich, Illustrationen im Innen teil. Denn jedes Ding hat schließlich seine visuelle Entsprechung in der Wirklichkeit, sein Aussehen, das jedem und jeder vertraut ist oder zumindest vertraut erscheint. Erzählt wird quasi Geschichte von unten, eine Art Mentalitätsgeschichte von Gebrauchsgegenständen, die auch in der großen Staatengeschichte ihre Rollen spielten; man denke nur an die Badewanne Napoleons oder das künstliche Gebiss von George Washington. Gerade bei den Dingen öffnet sich ein weites Feld.

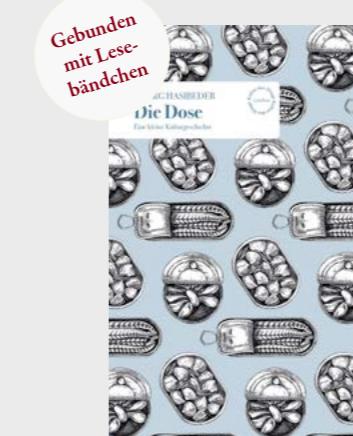
Oder in den Worten von Lukas Meschik als Vorschau auf das kommende Frühjahr: »Das Innenleben mechanischer Uhren ist eine Welt für sich.« Das soll auch für die *Kultur der Dinge* gelten.

# Kultur der Dinge

## Geschichte von unten, erklärt an einem Ding



Alexander Kluy  
*Der Bleistift. Eine kleine Kulturgeschichte.* 96 Seiten



Georg Hasibeder  
*Die Dose. Eine kleine Kulturgeschichte.* 96 Seiten



Lukas Meschik  
*Die Uhr. Eine kleine Kulturgeschichte.* 96 Seiten

- weitere Bände in Planung
- individuelles Umschlagdesign
- einheitlicher Preis von 15,- Euro
- die Welt erklärt mit einfachen Dingen



Foto: Alexander Mörtl

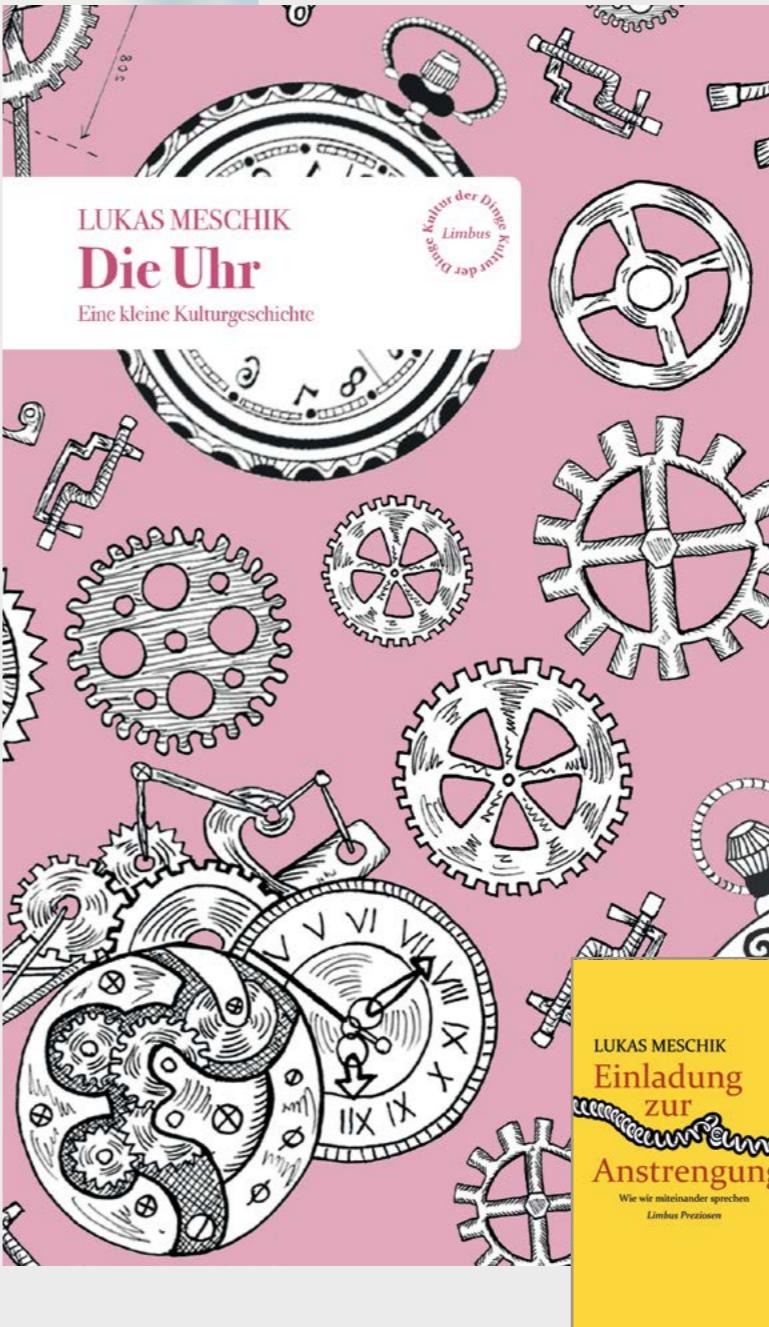
Lukas Meschik, geboren 1988 in Wien, debütierte 2009 mit dem Roman *Jetzt die Sirenen*. Es folgten der Erzählband *Anleitung zum Fest* (2010) und der Roman *Luzidin oder Die Stille* (2012); bei Limbus: *Über Wasser* (Roman, 2017), *Die Räume des Valentin Kemp* (Roman, 2018), *Vaterbuch* (2019), *Planeten* (Gedichte, 2020), der Essay *Einladung zur Anstrengung* (2021), der Roman *Die Würde der Empörten* (2023) und der Lyrikband *Form wahren* (2024). Im Frühling 2020 betrieb er für hundert Tage ein öffentliches Notizbuch ([www.coronarrativ.com](http://www.coronarrativ.com)). Nach drei Alben als Sänger, Texter und Gitarrist der Band Filou ist Meschik jetzt Frontmann seines Musikprojekts Moll, das Debüt-Album *Musik* erschien 2020, 2022 *Sesseltanz*. Förderpreis der Stadt Wien 2012, Kitzbühler Stadtschreiber 2013. Mit einem Auszug aus *Vaterbuch* war Lukas Meschik 2019 zum Wettlesen um den Bachmannpreis eingeladen.

»Auf düsteren Werbeplakaten für Arbeitszeitkontrolle marschiert ein anonymer Menschenstrom durch eine Uhr in Richtung strammer Fabrikschloste. Ein Vorgeschmack auf kommende Dystopien? Munter heißt es da: *In allen Räumen einheitliche Zeit verbürgt die Normalzeit-Uhrenanlage.*«

Uhren bestimmen unser ganzes Leben, als Taktgeber für Arbeit und Freizeit strukturieren sie jeden Tag. Zeitmesser sind ständig verfügbar und immer dabei, ob als Smartphone und Smartwatch oder ganz klassisch als Armbanduhr. Ausgehend von seinem sehr persönlichen Umgang mit der Uhr als Ding – und Unding – nimmt Lukas Meschik uns mit auf eine *Zeitreise* durch die Geschichte der Zeit und ihrer Messung. Dienten Sonnenuhren noch einer sehr groben Tageseinteilung, wurden die Instrumente immer kleinteiliger und genauer, über Wasseruhren und Kerzenuhren gelangen wir zu Pendeluhr und Quarzuhr. Meschiks Uhrengeschichte ist ein launiger Streifzug durch die Jahrhunderte, in dem neben berühmten Uhrmachern wie Robert Hooke, Christiaan Huygens oder John Harrison auch Charlie Chaplin oder John Cleese ihren Auftritt haben. Unruh und Grashüpferhemmung werden ebenso erklärt wie die Entfremdungslogik der Normalzeit.

»Man versteht, warum Meschik eine Anstrengung fordert. Sein Buch zu lesen bereitet hingegen ein müheloses Vergnügen.«

Andreas Kremla über *Einladung zur Anstrengung* im *FALTER*



### Lukas Meschik Die Uhr

Eine kleine Kulturgeschichte  
96 Seiten. Format 12 x 19,5 cm  
Gebunden mit Lesebändchen  
€ 15,- (A/D)  
ISBN 978-3-99039-279-9



Erscheint am 4. März 2026

- **klug und pointiert**
- **Die Uhr als Gradmesser der menschlichen Befindlichkeit**
- **erstaunliche Erkenntnisse über ein Ding, das jeder nutzt**

Außerdem erschienen  
Lukas Meschik  
*Einladung zur Anstrengung*  
Essay  
ISBN 978-3-99039-215-7  
64 Seiten. € 8,-



Illustration: Johanna Rüdisser

*Limbus Lyrik* widmet sich konsequent der zeitgenössischen Lyrik.

Die hochwertig gestaltete Lyrikreihe präsentiert regelmäßig sowohl bekannte als auch völlig neue lyrische Positionen. Sie feiert das Comeback der Lyrik, die in den vergangenen Jahren nur wenig am Buchmarkt zu finden war, und wagt sich an eine Bestandsaufnahme aktueller Lyrik. Um der Reihe und den Autor\*innen die größtmögliche Offenheit zu ermöglichen, gibt es keine thematischen und formalen Eingrenzungen.

Im Raum steht die Frage: Was kann Lyrik heute sein? Der Bogen reicht von der konzeptuellen Ausdrucksform bis zur klaren Erzähilstimme. Lyrik kann analysieren, erkennen und anprangern, sich den großen Themen widmen, klassische Formate neu definieren oder die Möglichkeiten der Sprache in ganzer Tiefe ausloten.

Ein guter Lyrikband soll auch schön und leistbar sein. Deshalb wird das Format *Limbus Lyrik* hochwertig gestaltet und hat dennoch einen niedrigen Preis. Das Programm wird inhaltlich als Herausgeber vom Wiener Autor Erwin Uhrmann betreut.

## Die Lyrik im Blick: Im Zeitalter der Dichtung

Ab wann ist eine Lyrikreihe etabliert? Nach dem 50. Lyrikband der Reihe *Limbus Lyrik* und dem 20-Jahr-Jubiläum des Limbus Verlags im Vorjahr steht heuer schon wieder ein Jubiläum an: Die Reihe wird zehn Jahre alt.

So schön diese Jubiläen auch sind, sie repräsentieren vor allem eine Haltung: Konsequenz. Mit Konsequenz widmen wir uns der Tatsache, dass die Gegenwart ein Zeitalter der Dichtung ist. Dichtung ist jene künstlerische Ausdrucksform, die am ehesten das Geschehen unserer Gegenwart in Sprache übersetzen, abbilden und speichern kann.

Jede Zeit und jede Gesellschaft hat ihre eigene Sprache, und um diese in einen zeitlich und politisch ungebundenen und individuellen Ton zu modellieren, braucht es die Dichtung. Von daher wird der Lyrik gerne Unverständlichkeit nach-

gesagt. Doch die Eigenständigkeit und die Freiheit der Sprache, die ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten definiert, ist in letzter Konsequenz besser deutbar und zeitloser als ein Werk, das sich den Moden seiner Zeit unterwirft, wie etwa häufig der Roman, der an Konventionen und leicht identifizierbare Sprachmuster gebunden ist.

Dass das Potenzial der Gegenwartslyrik des frühen 21. Jahrhunderts jetzt schon erkannt wird, zeigt die Tatsache, dass die Aufmerksamkeit in den Regalen der Buchläden sowie im Internet sich zunehmend von den Klassikern hin zu den lebenden Dichterinnen und Dichtern verlagert, die mit dem Zeitgeist operieren. Die Reihe *Limbus Lyrik* bildet bereits jetzt einen wesentlichen Teil des mannigfaltigen Lyrikschaffens in und um Österreich ab: ob es sich nun um Jörg Piringers Experimen-

mit Künstlicher Intelligenz, Rhea Krčmářovás Instagram-Poesie, Isabella Krainers feministische Dialektgedichte oder Lukas Meschiks journalhafte Dreizeiler handelt. Wer einen Blick in die Reihe *Limbus Lyrik* wirft, bekommt einen Überblick über die Dichtung der Gegenwart in und um Österreich.

Jede Saison ist bei *Limbus Lyrik* ein Baustein mehr im großen Gefüge der zeitgenössischen Dichtung. Im Frühjahr 2026 steht ein lange erwarteter Lyrikband am Programm: Daniela Chanas *Affäre mit einem Erzähler* folgt ihrem großen Erfolg *Sagt die Dame* aus dem Jahr 2018. Mit ebenso großer Spannung wird Chris Lauers *Ortsauflösung* erwartet. Die 1995 geborene luxemburgische Autorin ist seit ihrem Lyrikdebut *Gut verräumte Sternschnuppen* in der Lyrikwelt bekannt. Mit Ondřej Cikáns *Die Kinder der Ryun* wird eine neue lyrische Stimme in der Reihe präsentiert: Der in Tschechien geborene Musiker, Dichter und Verleger ist ein Meister der Avantgarde.

# Limbus Lyrik

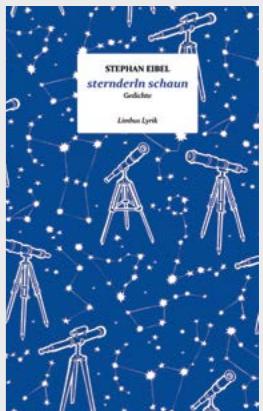
## »Lyrik sagt alles.«



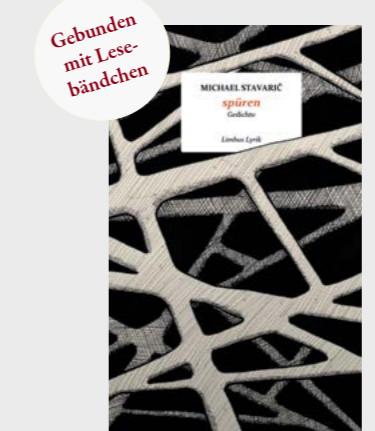
Cornelia Travnicek  
*Assu. Aus Reisen*  
96 Seiten



Isabella Krainer  
*Heul doch!*  
96 Seiten



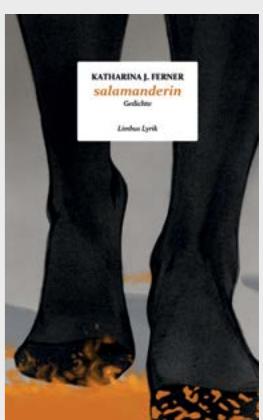
Stephan Eibel  
*sternderln schaun*  
96 Seiten



Michael Stavarič  
*spüren*  
96 Seiten



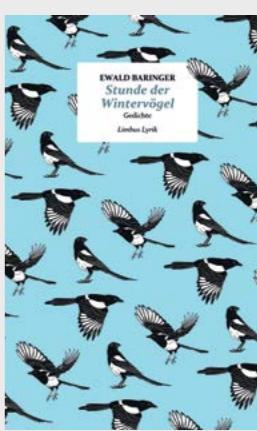
Siljarosa Schletterer  
*entschämungen*  
96 Seiten



Katharina J. Ferner  
*salamanderin*  
96 Seiten



Angelika Reitzer  
*Blauzeug*  
96 Seiten



Ewald Baringer  
*Stunde der Wintervögel*  
96 Seiten

- Hardcover mit Lesebändchen
- individuelles Reihendesign
- 6 Bände pro Jahr
- einheitlicher Preis von 15,- Euro



Foto: Wilhelm Chana

**Daniela Chana**, geboren 1985 in Wien, promovierte an der Universität Wien im Fach Vergleichende Literaturwissenschaft. Ihr Lyrikdebüt *Sagt die Dame* (2018) wurde unter die »Lyrik-Empfehlungen 2019« der Deutschen Akademie für Sprache und

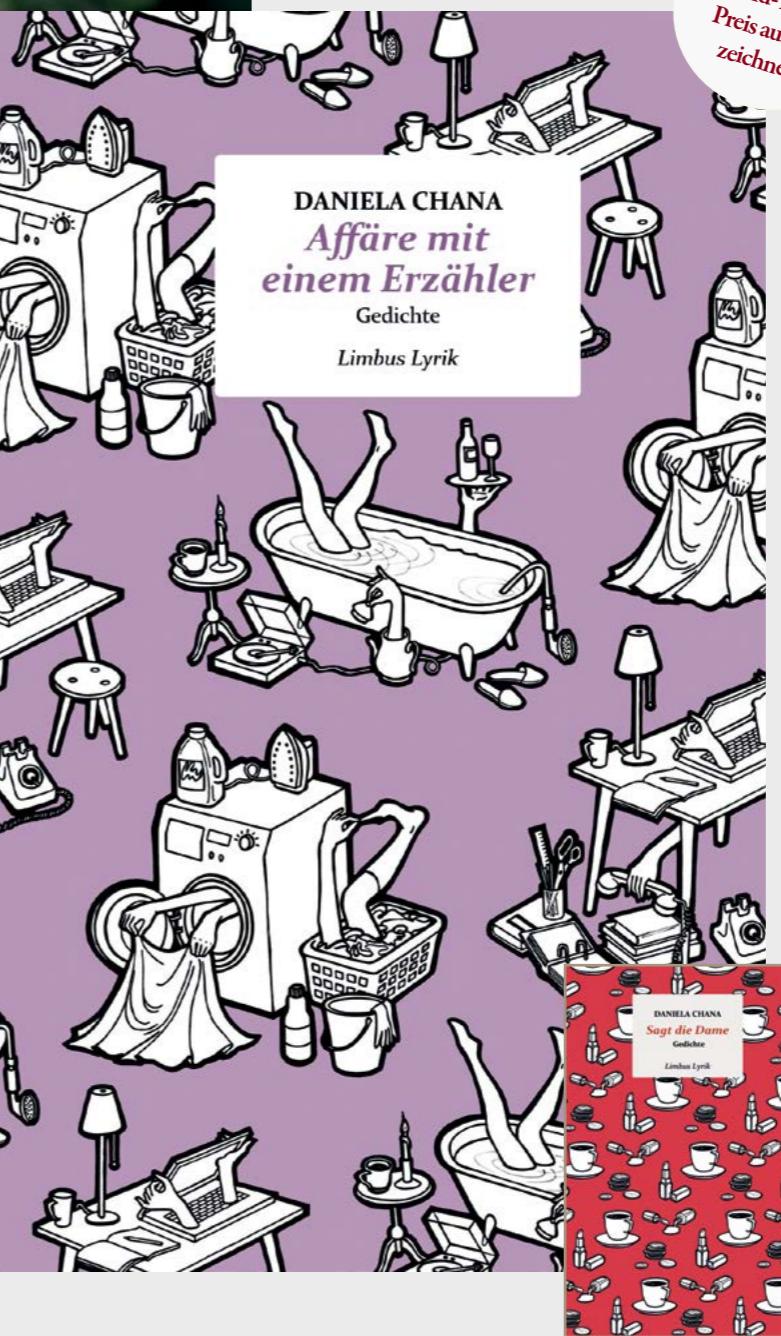
Dichtung gewählt. Mit ihren Gedichten trat sie bei zahlreichen internationalen Literaturfestivals auf, unter anderem beim Poesiefestival W:ORTE 2016 und 2019 in Innsbruck, beim European Poetry Festival 2018 in London, beim Poesiefestival Berlin 2022 im Haus für Poesie in Berlin sowie beim Festival Den Poezie 2024 in Prag. 2021 erschien ihr Erzählband *Neun seltsame Frauen*, der ihr einen Platz auf der Shortlist für den Österreichischen Buchpreis eintrug. Für *Die Presse* schreibt sie regelmäßig Essays über Themen des Alltags und der Literatur.

**»In einer Hotelbar, spät  
Nach einem Poesiefestival  
Stellt sie mich anderen Gästen vor  
Sie erkennt mein Gesicht  
Aber erinnert ein paar Buchstaben  
Meines Namens nicht – Guten Abend!«**

Da will eine Frau einfach Schreibende sein, Kunst genießen, Sinnlichkeit kultivieren, Gespräche führen und Wein trinken, sich einkuscheln, reisen, Literatur schaffen. Die Realität hat aber leider noch ein Wörtchen mitzureden – Deadlines drohen, Begriffe entgleiten, Geld will verdient werden, der leidige Abwasch wartet, man wird mit falschem Namen vorgestellt und liest ohne Honorar vor einer Handvoll Freunden.

Was macht nun diese Frau daraus? Gedichte natürlich. Sie präsentiert den Augenblick mit all seiner sanften Schönheit und geballten Dramatik, feiert das Überraschende, arrangiert sich mit fehlenden Buchstaben und ist »die Fürstin auf meinem Balkon«. Denn auch wenn die Inspiration sich ziert und die unerbittlich vergehende Zeit einem Angst einjagt, gibt es »ab und zu echte Hochstimmung«.

Daniela Chana erzählt in wenigen Zeilen ganze Geschichten – manchmal fast einreduziert auf einen Aphorismus –, glänzt ebenso mit subtilem Humor wie mit unaufdringlicher Klugheit und plädiert vor allem gegen das Verzweifeln und für das Leben.



**»Chana ist eine Bildhauerin des Wortes. In ihren zum Surrealismus neigenden Narrativen, die von ungewöhnlichen Wendungen und Wandlungen nur so strotzen, meißelt sie in luzide leuchtender Bildhaftigkeit am Mysterium des Lebens und der Liebe.«**

Albert Eibl im *FALTER* über *Sagt die Dame*

**Daniela Chana**  
*Affäre mit einem Erzähler*

Gedichte  
96 Seiten. Format 11,5 x 18,5 cm  
Gebunden mit Lesebändchen  
€ 15,- (A/D)  
ISBN 978-3-99039-281-2



Erscheint am 4. März 2026

- Lyrikdebüt *Sagt die Dame* unter den »Lyrik-Empfehlungen 2019«
- humorvoll, klug, doppeldeutig
- Spagat zwischen Kunst und Alltag, zwischen Sinnlichkeit und Schrecken

Außerdem erschienen  
Daniela Chana  
*Sagt die Dame*  
Gedichte  
ISBN 978-3-99039-134-1  
96 Seiten. € 15,-



Foto: privat

Chris Lauer, geb. 1995 in Luxemburg-Stadt, ist eine luxemburgische Schriftstellerin, deren künstlerischer Schwerpunkt auf der Lyrik liegt. Sie studierte Germanistik und Soziologie in Freiburg im Breisgau. Als Kulturkoordinatorin arbeitet sie bei der Wochenzeitschrift *Woxx*. 2024 erhielt sie den Mameranus-Preis, 2025 den Ulrich-Grasnick-Lyrikpreis. Zudem war sie für den Servais-Preis sowie zweimal für den Hanns-Meinke-Preis für junge Lyrik nominiert. Ihre Texte wurden in Anthologien und zahlreichen Literaturzeitschriften publiziert. Ihre Wege führten sie für Lesungen bereits nach Deutschland, Österreich und Litauen. Im Herbst 2023 erschien ihr Lyrik-Debüt *Gut verräumte Sternschnuppen* beim Limbus Verlag.

» Manchmal hältst du und klingelst, deine Mutter  
Öffnet die Tür.  
Und wenn du nach Benutzung der Toilette  
Die Spülung betätigst, erkennst du  
Im Wasser  
Eine Spiralgalaxie. «

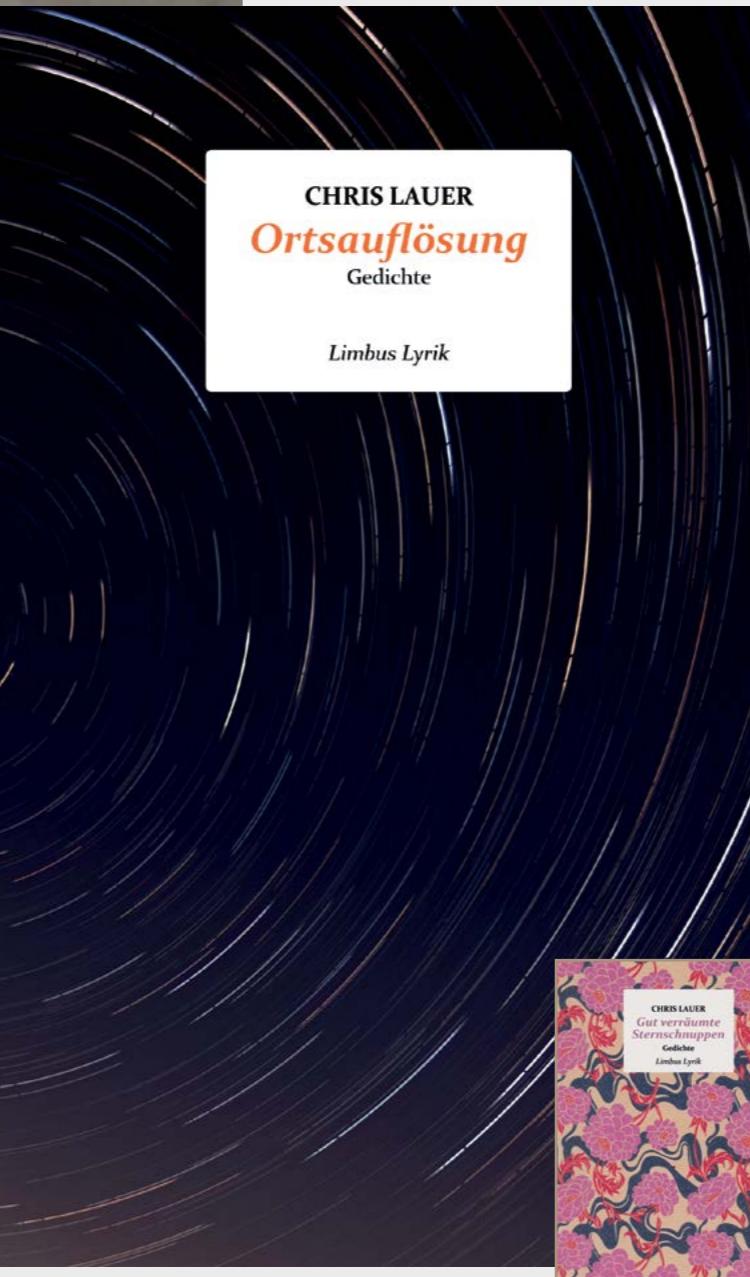
Chris Lauer hat mit ihrem zweiten Lyrikband ein Lied unserer Zeit geschrieben. Darin sind die Abgründe nicht zwangsläufig unten, sondern auch oben. Retro ist zwar häufig in Mode, aber nicht immer gut. Da kann es schon hilfreich sein, wenn Frauen lernen, Maschendrahtzäune in ihre Wollpullover einzusticken. Oder wenn die Wolken menstruieren.

Chris Lauer durchleuchtet die Verfasstheit unserer Welt und die Moral unserer Gesellschaft, die zwischen Rückwärts und Vorwärts strampelt. Löst sich am Ende wirklich alles auf? Das wäre zu kurz gegriffen, denn in diesen Gedichten erreicht man fußläufig andere Planeten, Leben werden in Reparatur gegeben oder Archäologen auf Astralreisen geschickt. Dann wieder ist das ganze Sonnensystem nur Nippes, der verstaubt. Lauer pendelt zwischen den bodenlosen Versprechen des Spirituellen, der Entlarvung von Bauernfängerei, dem Zerstörerischen des Kleinstadt-Alltags und dem Grund der Tatsachen. Dabei wird der Massentourismus im Elsass ebenso zum Thema wie die grässernden Kriege der Gegenwart.

Chris Lauers einzigartige lyrische Sprache ist ebenso betörend wie messerscharf und macht klar: Die Welt besteht aus schönen Fassaden, doch dahinter ist nicht das Nichts, sondern eine surreale, oftmals magisch-nebulöse Landschaft, in der die Menschen alles andere als rational handeln.

»Man muss sich in diesen Debütband verlieben. Lauer schafft eine ganz eigene, Unmittelbarkeiten herstellende Sprache, die den Finger auch in die tiefen Wunden legt.«

Björn Hayer für *Deutschlandfunk Kultur*  
über *Gut verräumte Sternschnuppen*



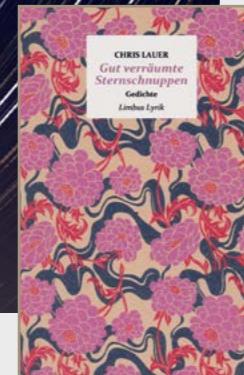
Chris Lauer  
*Ortsauflösung*

Gedichte  
96 Seiten. Format 11,5 x 18,5 cm  
Gebunden mit Lesebändchen  
€ 15,- (A/D)  
ISBN 978-3-99039-282-9



Erscheint am 4. März 2026

- surreal und faszinierend
- Welt und Moral
- eine starke, eigenständige Stimme



Außerdem erschienen  
Chris Lauer  
*Gut verräumte Sternschnuppen*  
Gedichte  
ISBN 978-3-99039-240-9  
96 Seiten. € 15,-



Foto: Ursula Röck

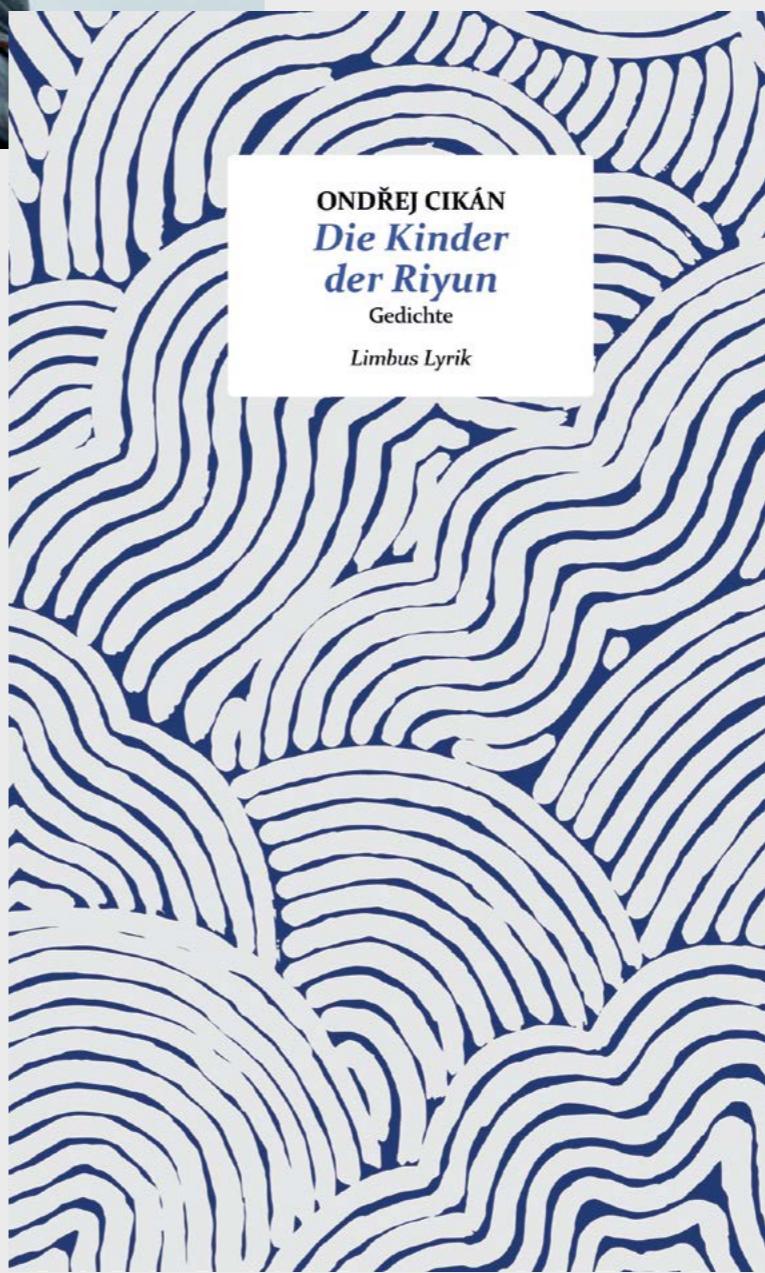
Ondřej Cikán, geboren 1985 in Prag, lebt seit 1991 in Wien, studierte Latein und Altgriechisch, gründete 2018 den auf Übersetzungen tschechischer moderner Klassiker und antiker Abenteuerromane spezialisierten Verlag Kétos, arbeitet als Übersetzer, deutsch- und tschechischsprachiger Autor, als Regisseur, Verleger, Altphilologe sowie Latein- und Griechischlehrer. Im Jahr 2023 wurde er mit dem Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung ausgezeichnet. Sein erster Roman *Menandros und Thaïs* (2011) wurde in tschechisch-österreichischer Koproduktion abendfüllend verfilmt ([www.menandros.cz](http://www.menandros.cz)). Seine bekanntesten Übersetzungen sind das Liebespos Mai von Karel Hynek Mácha und *Der blutige Roman* von Josef Váchal. An Übersetzungen aus dem Altgriechischen arbeitet Cikán mit Georg Danek zusammen, so etwa an *Daphnis und Chloë* von Longos. Zuletzt erschienen ist seine Sammlung von Poesie und Prosa *Blühende Dämonen* (2023).

»Mein Name ist Riyun.  
Und heute erklär ich  
Den matten Dämonen  
Des Todes den Krieg.  
Das Schönste an meinem  
Mann ist sein Herzschlag.  
Das Schönste an meiner  
Frau ist ihr Atem.«

»Singe mir alles zugleich«, bittet Cikán die Muse, und diese Bitte ist Programm: Die Sammlung *Die Kinder der Riyun* ist ein fragmentarisches modernes Epos, das Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowie die Welten der Lebenden, Toten und Überirdischen umfasst. Leichtfüßig, elegant und sprachgewaltig spannt der Dichter einen Bogen vom Fortbestand der Ukraine und der freien Welt bis in die Antike und die japanische Edo-Zeit, als ein Zauberer namens Python – wie heute noch immer – sein Unwesen trieb. Reminiszenzen an japanische Mangas dienen zur Stärkung der Zuversicht.

»Das ist der rote Faden der Dämonen. Gegen Monstrositäten hilft neben Klugheit und Uneigennützigkeit auch jener Summtton, der selbst im Getöse des Untergangs eine Klarheit enthält, die innehalten lässt.«

Michael Stavarič im *Standard* über *Blühende Dämonen*



Ondřej Cikán  
*Die Kinder der Riyun*

Gedichte  
Mit einem Nachwort von Josefine Schlepitza  
96 Seiten. Format 11,5 x 18,5 cm  
Gebunden mit Lesebändchen  
€ 15,- (A/D)  
ISBN 978-3-99039-283-6



Erscheint am 4. März 2026

- politisch und hochaktuell
- ein modernes Epos
- klug und sprachgewaltig



Illustration: Hannah Flattner

Preziosen sind Kostbarkeiten, etwas Wertvolles und Besonderes, das es zu entdecken gilt. In der Reihe *Limbus Preziosen* erscheint besondere Literatur in ansprechender Ausstattung mit individuellem Buchschmuck; eine Hommage an die leidenschaftliche Buchgestaltung der Gründerzeitverlage, natürlich mit Lesebändchen.

Ein Schwerpunkt der Reihe sind besonders lesenswerte Texte zeitgenössischer Autorinnen und Autoren, die eine ebenso besondere Ausstattung verdienen; zu erwähnen sind etwa Gunna Wendts wunderbarer Essay *Henrik Ibsen und die Frauen* oder der Roman *Muttertag* von Ralf Schlatter. Viel Aufmerksamkeit erregte auch das kluge Plädoyer über die Grenzen des Kommunizierens von Lukas Meschik, es war in mehrfacher Hinsicht eine Einladung zur Anstrengung.

Einen zweiten Schwerpunkt in der Reihe *Limbus Preziosen* bilden die sorgfältig edierten Neuauflagen weniger bekannter Texte berühmter Autorinnen und Autoren, neu zu entdeckende Klassiker aus Philosophie und Literatur von Heinrich Heine über Beaumarchais bis hin zu Henry David Thoreau oder Klassikern der Moderne wie Marlen Haushofer.

## Die Limbus Preziosen im Westentaschenformat

Preziosen sind Perlen, die es zu entdecken gilt, wenig Bekanntes oder Vergessenes oder – wie im Fall von Henry David Thoreau – auch berühmte Texte in der Nusschale, etwa sein grandioser Essay *Leben ohne Grundsätze*. Die dahinterstehende Idee ist es, mit kürzeren, angenehm lesbaren Texten den Einstieg in die Weltliteratur zu erleichtern.

Die Bände der kleinen Reihe im schmalen Format zum günstigen Preis sind der ideale Begleiter für die Westentasche: mit Texten von Kurt Tucholsky, Stefan Zweig, Heinrich Heine, Marlen Haushofer oder Jonathan Swift. Bücher zum Neben-die-Kassa-Legen, individuell gestaltet und sorgfältig ausgestattet; natürlich mit Lesebändchen. Die Bücher vermitteln auch einen Überblick über Leben und Werk der jeweiligen Autor\*innen: Ein Nachwort

und eine Zeittafel oder ein Glossar ergänzen diese kleinen Entdeckungen. Hervorzuheben ist auch die individuelle Gestaltung der Einbände, für die mehrere Zeichnerinnen verantwortlich sind, die das Bild des Verlags seit Jahren prägen.

Die Limbus Preziosen sind mittlerweile so vielfältig wie die Schriftsteller\*innen, die es zu entdecken gilt. Oft sind es weniger bekannte Texte bekannter Autor\*innen, die als Einstieg in das restliche Werk dienen mögen. Joseph Roths Romane sind Literaturgeschichte, aber seine Beobachtungen über das *Leben im Hotel* sind Augenöffner für jede\*n Reisende\*n; schließlich war Roth ein jahrzehntelanger Reisender und lebte ein halbes Leben lang aus dem Koffer.

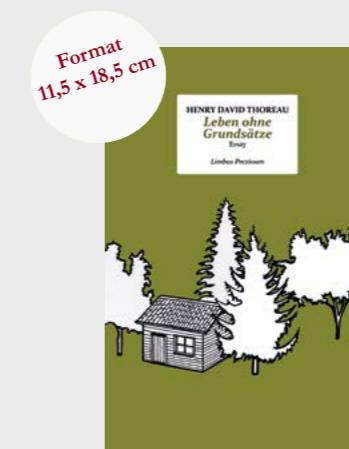
Es gibt aber auch Entdeckungen wie *Zur Erteilung des Frauenwahlrechts* von Harriet Taylor Mill oder Étienne de

La Boéties Essay *Abhandlung über die freiwillige Knechtschaft*. Man kann über die ironisch-pointierten Auslassungen Kurt Tucholskys in *Traktat über den Hund* lachen oder über Jonathan Swift und sein *Der Nutzen des Furzens* erläutert. Auch Paris ist immer eine Reise wert, am besten mit den Feuilletons von Walter Hasenclever im Gepäck, der selbst bekennen muss: *Ich verliere mein Herz an Frankreich*. Oder es zeigt Friedensnobelpreisträger Carl von Ossietzky eindrücklich auf, wie rasch eine scheinbar stabile Demokratie in einen autoritären Staat abgleiten kann: nach wie vor aktuell!

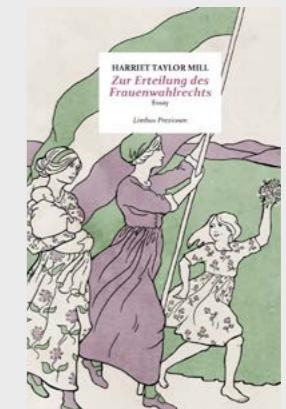
Im neuen Programm darf man drei Perlen erwarten: Alfred Polgar ist mit seinen pointierten Texten vertreten und Robert Louis Stevenson ist mit *Davos im Winter* als Reiseschriftsteller zu entdecken. Ein wahrer Augenöffner ist aber der bedrückende Bericht Jack Londons, der über das verheerende Erdbeben in San Francisco im Jahr 1906 berichtet – erstmals auf Deutsch, nur in den Preziosen.

# Limbus Preziosen

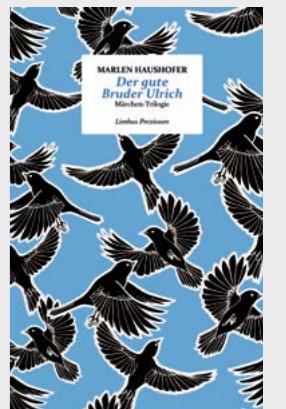
## Die Lust an der Entdeckung unbekannter Klassiker



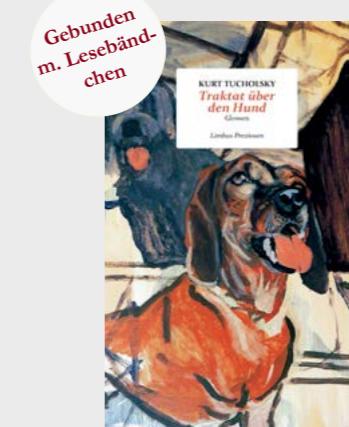
Henry David Thoreau  
*Leben ohne Grundsätze*  
88 Seiten



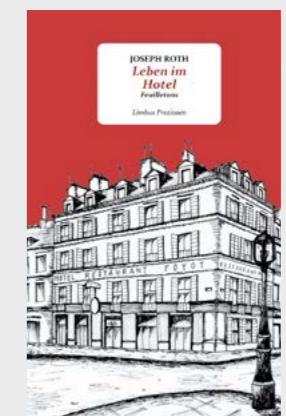
Harriet Taylor Mill  
*Zur Erteilung des Frauenwahlrechts*  
88 Seiten



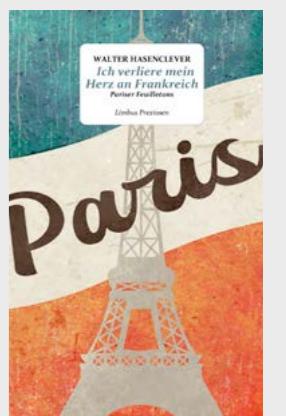
Marlen Haushofer  
*Der gute Bruder Ulrich*  
64 Seiten



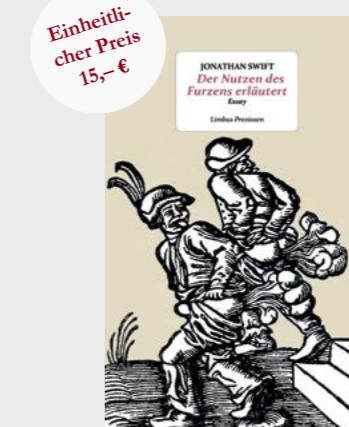
Kurt Tucholsky  
*Traktat über den Hund*  
88 Seiten



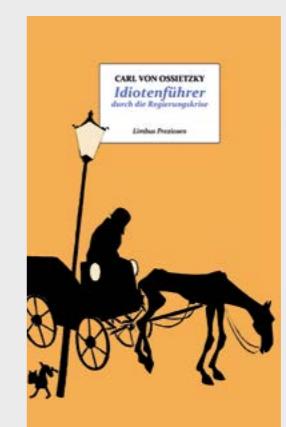
Joseph Roth  
*Leben im Hotel*  
96 Seiten



Walter Hasenclever  
*Ich verliere mein Herz an Frankreich*  
96 Seiten



Jonathan Swift  
*Der Nutzen des Furzens*  
erläutert. 96 Seiten



Carl von Ossietzky  
*Idiotenführer durch die Regierungskrise*  
96 Seiten

- Hardcover mit Lesebändchen
- das handliche Kleinformat für die Westentasche
- einheitlicher Preis von 15,- Euro



Foto: wikipedia commons

Der Schotte **Robert Louis Stevenson** (1850–1894) zählt zu den großen Erzählnern der Weltliteratur in englischer Sprache.

Seine Schauernovelle *Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde* und Romane wie *Die Schatzinsel* und *Entführt oder Die Abenteuer des David Balfour* sind bis heute

populär und wurden vielfach verfilmt. In seinem nicht wirklich langen Leben schrieb er immens vieles und reiste nahezu pausenlos. Er starb auf der Südseeinsel Samoa, auf der er sich 1891 niedergelassen hatte.

»Es ist der Fluch der Täler in den Alpen, dass sie von einem Ende zum anderen ein Dorf sind. Man gehe hin, wohin man mag, überall wird man Häuser sehen, vor einem, hinter einem, rechts und links.«

Mit diesen neu übersetzten Aufsätzen und Essays ist ein anderer Robert Louis Stevenson zu entdecken, nicht der Erzähler von Abenteuern, Abseitigem, von Verrat und Verwicklungen – sondern ein feinsinniger, geistreicher Beobachter und ein kluger, eleganter Stilist. Der jahrzehntelang chronisch Kranke beschreibt unterhaltsam Aufenthalte und Kuren in den Alpen inklusive merkwürdiger Sitten und Riten, er sinniert über Reisen, das ideale Haus und wie man selbst unangenehme Orte genießen kann.

»Doch eines ist nicht zu leugnen – dass in der selten guten Luft, im klaren, kalten und blendenden Licht alpiner Winter ein Mensch ein gewisses aufgewühltes Vergnügen zu leben findet, wie es nirgendwo sonst der Fall ist.«

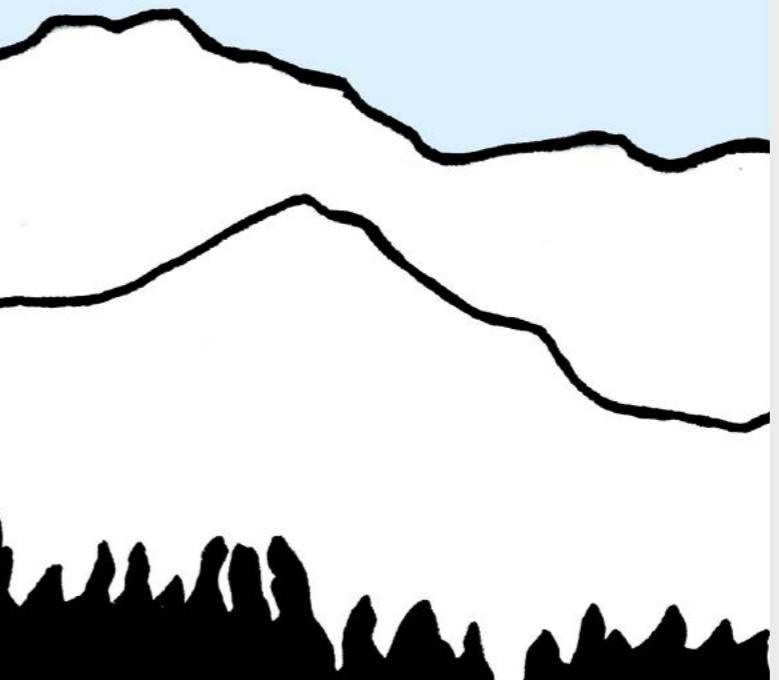
»Von Kindheit an ist Robert Louis Stevenson für mich eine der Formen des Glücklichseins gewesen.«

Jorge Luis Borges

175. Geburtstag  
von R. L. Stevenson  
am 13.11.2025

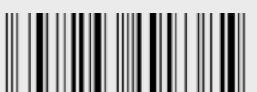
ROBERT LOUIS STEVENSON  
*Davos im Winter*  
Alpen, Reisen und Natur

Limbus Preziosen



**Robert Louis Stevenson**  
*Davos im Winter*

Essays über Alpen, Reisen und Natur  
Herausgegeben, übersetzt und mit einem  
Nachwort versehen von Alexander Kluy  
96 Seiten. Kleinformat 11,5 x 18,5 cm  
Gebunden mit Lesebändchen  
€ 15,– (A/D)  
ISBN 978-3-99039-284-3



Erscheint am 15. Januar 2026

- amüsante und kluge Notizen eines weltberühmten Autors
- der Schöpfer der *Schatzinsel* als Reiseschriftsteller
- vom Leben in den Bergen im ausgehenden 19. Jahrhundert



Foto: wikipedia commons

Jack London (1876–1916) gilt als einer der wichtigsten Schriftsteller der US-amerikanischen Moderne. In ärmlichsten Verhältnissen in San Francisco aufgewachsen, verschlug es ihn als Goldsucher nach Alaska, als Matrose nach Japan, als Reporter nach Großbritannien. Seine Romane *Ruf der Wildnis* und *Der Seewolf* zählen zur Weltliteratur und werden noch heute von jeder Generation neu entdeckt, verschlungen und geliebt.

»Eine Stunde später kroch ich an der zerschmetterten Kuppel des Rathauses vorbei. Es gab keinen symbolträchtigeren Ausdruck der zerstörerischen Kraft des Erdbebens. Fast aller Stein war von der großen Kuppel verschwunden, nur sein nacktes Stahlskelett stand noch.«

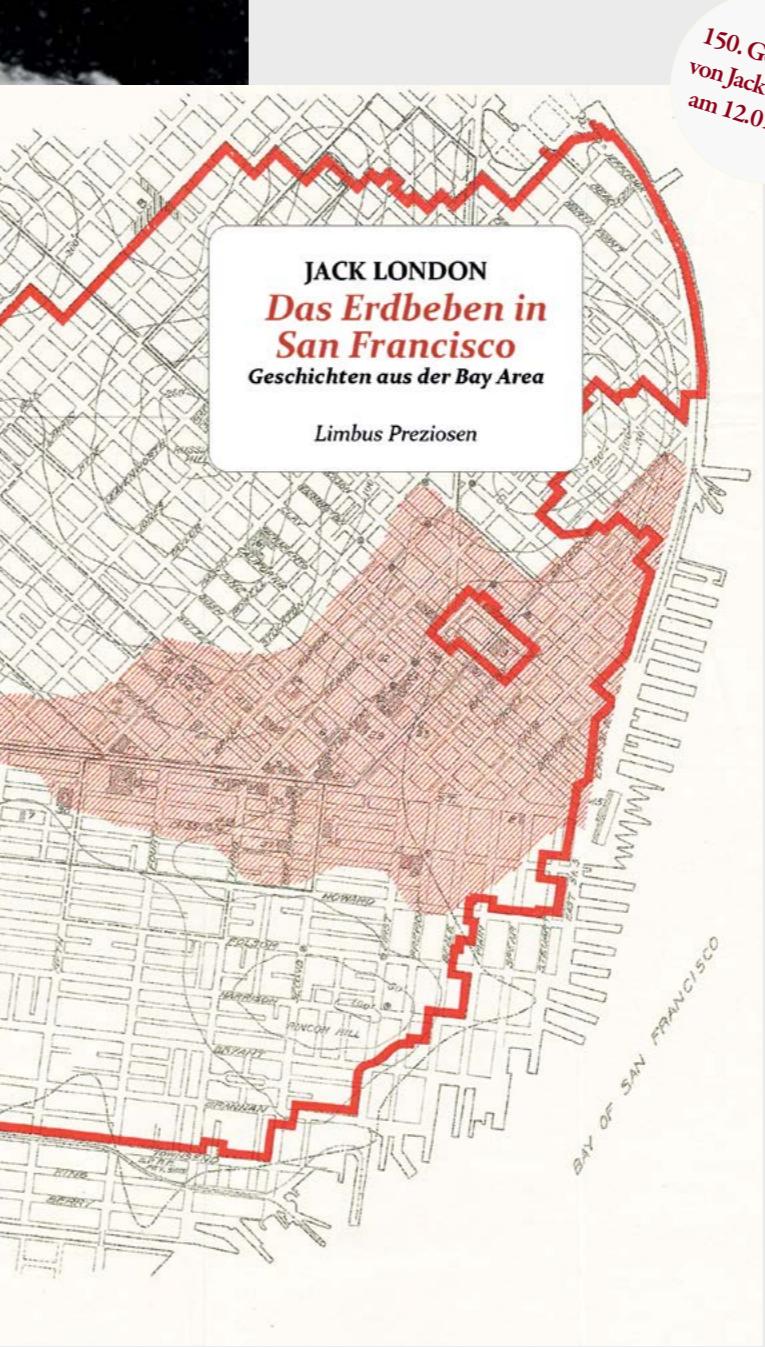
Es war der 18. April 1906, als das bisher verheerendste Erdbeben in der Geschichte des nordamerikanischen Kontinents San Francisco zerstörte. Mehr als dreitausend Menschen kamen ums Leben, mehr als achtzig Prozent der Häuser wurden zerstört.

Einen Tag später war Jack London, der Bestsellerautor von Abenteuerromänen, vor Ort. In einem aufwühlenden Bericht schilderte er, selbst in den Straßen von San Francisco aufgewachsen, was er sah – und was nicht mehr da war. Es ist eine der fesselndsten Reportagen einer Naturkatastrophe überhaupt – die sich dort jederzeit wiederholen kann. London sah Chaos, herzzerreißendes Elend und puren Überlebenswillen.

120 Jahre nach dem zerstörerischen Erdbeben, 150 Jahre nach Jack Londons Geburt ist es an der Zeit, einen anderen, zeitgenössischen und modern gebliebenen Jack London zu entdecken, der seine Heimatstadt so sehr liebte.

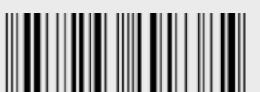
»Niemals zuvor ist eine moderne imperiale Stadt so vollständig zerstört worden. San Francisco gibt es nicht mehr.«

Jack London



## Jack London Das Erdbeben in San Francisco

Geschichten aus der Bay Area  
Herausgegeben, übersetzt und mit einem  
Nachwort versehen von Alexander Kluy  
Mit zahlreichen Bildern  
96 Seiten. Format 11,5 x 18,5 cm  
Gebunden mit Lesebändchen  
€ 15,- (A/D)  
ISBN 978-3-99039-285-0



Erscheint am 15. Januar 2026

- ein erschütternder Zeitzeugenbericht
- mit zahlreichen Bildern
- ein Weltliterat als Reporter

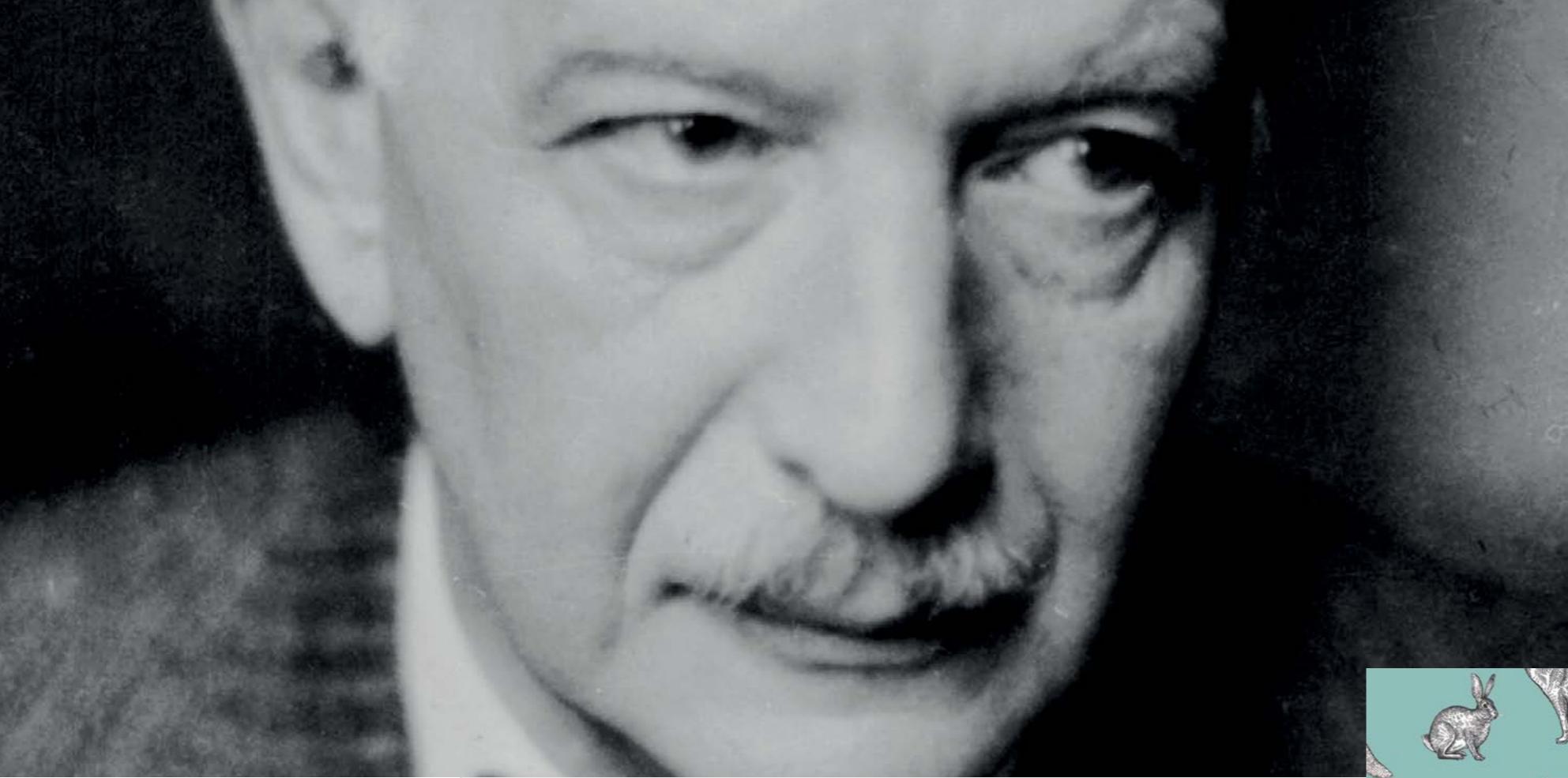


Foto: wikipedia commons

Alfred Polgar (1873–1955) war einer der Meister des deutschsprachigen Feuilletons. Der ungemein produktive Journalist und Theaterkritiker für Wiener, Prager und Berliner Tageszeitungen war einer der großen Formulierungskünstler der Moderne.

Kurt Tucholsky bewunderte ihn. Marcel Reich-Ranicki gab eine Polgar-Werkausgabe heraus. Und Joseph Roth, den Polgar als Jung-Redakteur gefördert hatte, stellte sich Jahre nach der Zusammenarbeit, als Roth selbst ein angesehener und viel gelesener Journalist und Romanautor war, gern mit den Worten vor: »Ich bin ein Schüler Alfred Polgars.«

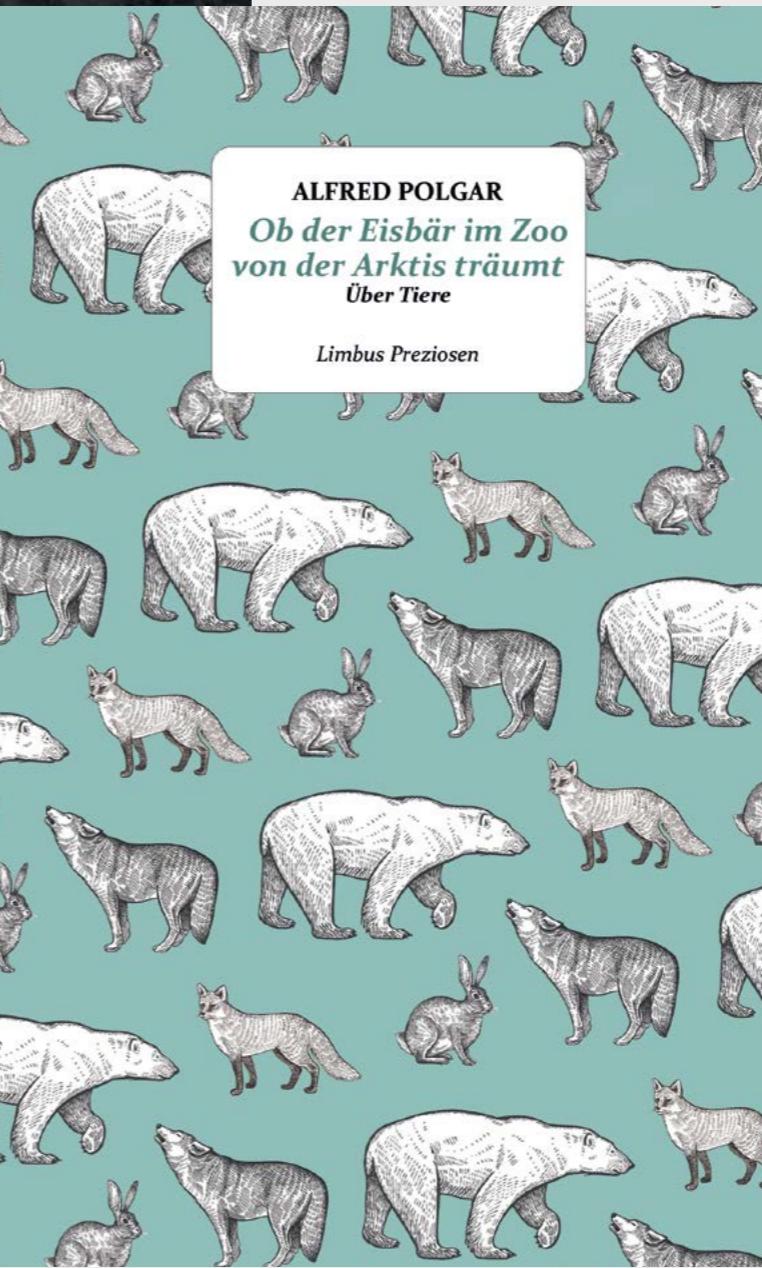
»Wir lieben es, Gedanken und Gefühle aus unserem Bezirk in den der Tiere hinüber zu schmuggeln. Es ist fraglich, ob der Eisbär im Zoo von der Arktis träumt und der Schakal Heimweh nach der Wüste hat.«

Alfred Polgar meisterte die »kurze Form« des Feuilletons so konzentriert, dabei so elegant, schwungvoll und voller Esprit und Witz wie kein anderer: »Das Leben ist zu kurz für lange Literatur, zu flüchtig für verweilendes Schildern und Betrachten, zu psychopathisch für Psychologie, zu romanhaft für Romane.«

Immer wieder widmete er sensible, charmante, kluge, einfühlsame Feuilletons und Porträts Tieren, wilden und in Zirkusmanegen zu bewundernden. Von Rehen und Hunden, Gans, Tiger und Hase erzählt er, von Eisbären und Löwen, von Kälbern, Stubenfliege, Maus und Schwan. Polgar: »Von den Tieren wissen wir vermutlich so viel wie die Tiere von uns. Nur haben wir die Fähigkeit und die Mittel, unsere Unwissenheit so herzurichten, dass sie wie Erkenntnis aussieht, indes die armen Tiere mit ihrer Meinung vom Menschen nichts anzufangen wissen, als bestenfalls sie zu haben.«

»Seine Sätze sind so glatt und gefällig, dass man die Lektüre von Polgar als eine Art unverbindlicher gesellschaftlicher Unterhaltung hinnimmt und gar nicht merkt, dass man eigentlich beeinflusst und erzogen wird. Unter dem Glacéhandschuh der Form verbirgt sich ein fester, unerschrockener Wille als Inhalt.«

Franz Kafka



**Alfred Polgar**  
**Ob der Eisbär im Zoo**  
**von der Arktis träumt**

Über Tiere. Feuilletons  
Herausgegeben und mit einem  
Nachwort versehen von Alexander Kluy  
96 Seiten. Format 11,5 x 18,5 cm  
Gebunden mit Lesebändchen  
€ 15,- (A/D)  
ISBN 978-3-99039-286-7



Erscheint am 15. Januar 2026

- ein Meister der »kurzen Form«
- einer der bekanntesten Vertreter der »Wiener Moderne«
- ein Sprachmagier des Feuilletons

Zu Gast im Limbus Verlag: Die **edition himmel**. Feinmaschige literarische Texte, berührende Fotos, schöne Bücher. – Einfache Zutaten für besondere Publikationen, die keinen Moden folgen und die auf den sprichwörtlichen Zufall guter Texte und Themen hören.

## inwendig

Der neue Fotoband von Thomas Schrott.



Ein Mensch hat unendlich viele Gesichter – die meisten davon bleiben uns verborgen. Wie ist es möglich, eine Person »wahrhaftig« zu zeigen und ein künstlerisch relevantes Bild zu machen? Mit diesem Antrieb geht Thomas Schrott an seine Serie »inwendig« heran. Er entdeckt sein Gegenüber in der zufälligen Begegnung oder weil er seiner Neugierde für eine bestimmte Lebenserfahrung gefolgt ist. Mit gezielten Eingriffen verbildlicht er die Geschichten der Personen in einem Porträt: Ein Künstler, der in seiner eigenen Grafik zu stehen scheint, eine Tänzerin, die den Spagat zwischen Kindern und Küche probiert, eine

Frau mittleren Alters, die sich in einen Mantel aus Träumen hüllt.

In seinem zweiten Fotoband schafft Thomas Schrott abermals kleine fotografische Skulpturen. Inspiriert von Schieles Malerei, strahlen sie Witz, Kraft und Freude aus – und meist eine besondere Melancholie.

Der Bildband „inwendig“ zeigt 59 Menschen, oft in deren privatem Umfeld, kurze Beschreibungen begleiten die Aufnahmen.

Mit einem Essay von Friederike Gösweiner sowie Kurztexten von Rebecca Sandbichler.



9 783903 667051

Thomas Schrott  
**inwendig**  
Fotoessay  
ISBN 978-3-903667-05-1

176 Seiten  
Leinenband  
mit Heißfolienprägung  
€ 35,—



## schichtgedichte

Lyrik von Eva Maria Gintsberg

Eva Maria Gintsberg wächst in einem kleinen Dorf in Tirol auf. Viele Gäste kommen zur Sommerfrische. Schön nach der Schrift sprechen gehört zur alltäglichen Übung. Schon als Kind wechselt sie, ohne viel darüber nachzudenken, zwischen Dialekt und Hochsprache.

In diesem Gedichtband werden diese beiden ineinandergeschichtet und so zu einem Sprach- und (noch besser) Sprechspiel.

Eva Maria Gintsberg:  
**schichtgedichte**  
ISBN 978-3-903667-04-4  
88 Seiten  
Hardcover  
€ 19,—



9 783903 667044



## Herr Klein

Roman von Eva Maria Gintsberg

Die beiden Herren Klein: Der eine klettert mit Vorliebe auf Bäume und spuckt Kirschkerne in die Landschaft, der andere sitzt im Rollstuhl und verschwindet hinter seinen Büchern. Der eine reist in den Süden, der andere träumt davon. Der eine lebt, der andere ist vielleicht schon gestorben. – Vielleicht, vielleicht auch nicht.

Der erste Roman unserer Autorin. Und zugleich eines der »Schönsten Bücher Österreichs« im Jahr 2022.

Eva Maria Gintsberg:  
**Herr Klein**  
Roman  
ISBN 978-3-903667-01-3  
180 Seiten  
Hardcover mit Farbschnitt  
€ 19,—



9 783903 667013



## Die alte Dame

Fotoband von Thomas Schrott

Die Fotografien zu diesem Buch entstanden in einem Zeitraum von drei Jahren, eine Reihe von Begegnungen – die erste rein zufällig – gaben dazu den Anstoß. Reportage und Inszenierung verschränken sich und machen die würdevolle Lebenswelt einer »alten Dame« sichtbar.

Die Fotografien erzählen von der Suche nach Schönheit, von Freundschaft und Wertschätzung, von der Gebrechlichkeit des Alters.

Thomas Schrott  
**Die alte Dame**  
Fotoessay  
ISBN 978-3-903667-03-7  
160 Seiten  
Flexcover mit Heißfolienprägung  
€ 34,—



9 783903 667037

[www.edition-himmel.at](http://www.edition-himmel.at)

**edition himmel**

# Aus der Backlist

**Louisa May Alcott**  
*Transzendentaler Wildhafer. Stories*  
 ISBN 978-3-99039-252-2

**Anonymous**  
*Geschichte aller sieben und dreißig Lustreisen*  
*Blanchards. Bericht*  
 ISBN 978-3-99039-245-4

**Victor Auburtin**  
*Philosophie auf der Terrasse. Feuilletons*  
 ISBN 978-3-99039-267-6



**Thomas Ballhausen**  
*Das Mädchen Parzival. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-158-7

**Ewald Baringer**  
*Der Zaunprinz. Roman*  
 ISBN 978-3-99039-206-5  
*Kinderstube der Fische. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-123-5  
*Stunde der Wintervögel. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-273-7

**Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais**  
*Briefe ohne Nadeln. Figaros Vater an*  
*Mme. de Godeville. Briefe*  
 ISBN 978-3-99039-116-7

**Walter Benjamin**  
*Ich packe meine Bibliothek aus. Essays*  
 ISBN 978-3-99039-244-7

**Florian Bissig**  
*Mauerlängs durch die Nacht. Anthologie*  
 ISBN 978-3-99039-131-0

**Étienne de La Boétie**  
*Abhandlung über die freiwillige*  
*Knechtschaft. Essay*  
 ISBN 978-3-99039-150-1

**Timo Brandt**  
*Das Gegenteil von Showdown. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-169-3



**Kirstin Breitenfellner**  
*Gedichte ohne Ich. Sonette*  
 ISBN 978-3-99039-249-2  
*Gemütsstörungen. Sonette*  
 ISBN 978-3-99039-189-1

**Helwig Brunner**  
*abdruck in weicher masse. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-272-0

**Markus Bundi**  
*Begründung eines Sprachraums. Essay*  
 ISBN 978-3-99039-153-2  
*Der Vater ist der Vater. Essay*  
 ISBN 978-3-99039-197-6

**John Burroughs**  
*Von der Kunst, Dinge zu sehen. Essays*  
 ISBN 978-3-99039-147-1

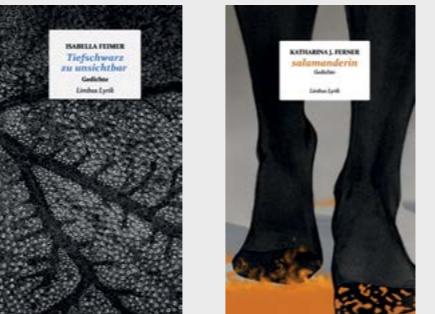
**Jacques Callot**  
*Die großen Schrecken des Krieges. Radierungen*  
 ISBN 978-3-99039-094-8

**Ondřej Cikán**  
*Die Kinder der Riyun. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-283-6



**Max von Esterle**  
*Tirols Koryphäen. Karikaturen*  
 ISBN 978-3-99039-109-9

**Isabella Feimer**  
*American apocalypse. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-198-3  
*Monster. Erzählung*  
 ISBN 978-3-99039-129-7  
*Tiefschwarz zu unsichtbar. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-113-6



**Katharina J. Ferner**  
*Der Anbeginn. Roman*  
 ISBN 978-3-99039-184-6  
*krötentage. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-219-5  
*nur einmal fliegenpilz zum frühstück. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-143-3  
*salamanderin. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-263-8

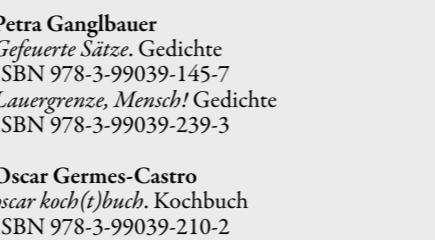
**Hubert Flattner**  
*Als ich Lord Winter war. Eine Reise zu Astrid*  
*Lindgren*  
 ISBN 978-3-99039-105-1  
*Der größte Fisch entwicht. Redaktionsgeschichten*  
 ISBN 978-3-99039-044-3  
*Mrs. O'Hara sagt Gute Nacht. Erzählung*  
 ISBN 978-3-99039-168-6

**Egon Friedell**  
*Steinbruch. Meinungen und Sprüche*  
 ISBN 978-3-99039-260-7



**Petra Ganglbauer**  
*Gefeuerte Sätze. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-145-7  
*Lauergrenze, Mensch! Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-239-3

**Oscar Germes-Castro**  
*oscar koch(t)buch. Kochbuch*  
 ISBN 978-3-99039-210-2



**Katharina Ingrid Godler**  
*Die Filmstadt am Rande der Kindheit*  
 Gedichte  
 ISBN 978-3-99039-236-2

**Constantin Göttfert**  
*Duffeks Hände. Roman*  
 ISBN 978-3-99039-254-6

**Alfred Goubran**  
*Technische Tiere. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-135-8

**Walter Hasen clever**  
*Ich verliere mein Herz an Frankreich*  
 Feuilletons  
 ISBN 978-3-99039-253-9



**Georg Hasibeder**  
*Die Dose. Eine kleine Kulturgeschichte*  
 ISBN 978-3-99039-253-9

**Marlen Haushofer**  
*Der gute Bruder Ulrich. Märchen-Trilogie*  
 ISBN 978-3-99039-165-5

**Björn Hayer**  
*Verzeichnis der verschwindenden Pfade.*  
 Gedichte  
 ISBN 978-3-99039-218-8

**Heinrich Heine**  
*Bummel durch Tirol. Reiseerlebnisse*  
 ISBN 978-3-99039-082-5

**Wolfgang Hermann**  
*Das japanische Fährtenbuch*  
 ISBN 978-3-99039-107-5  
*Herr Faustini bekommt Besuch. Roman*  
 ISBN 978-3-99039-193-8  
*Paris Berlin New York. Verwandlungen*  
 ISBN 978-3-99039-063-4  
*Schatten auf dem Weg durch den Bernsteinwald*  
 ISBN 978-3-902534-93-4  
*Walter. Erzählung*  
 ISBN 978-3-99039-167-9



**Niko Hofinger**  
*Maneks Listen. Roman*  
 ISBN 978-3-99039-120-4

**Hofinger/Pirchner/Prieth**  
*Das jüdische Innsbruck. Sachbuch*  
 ISBN 978-3-99039-161-7

**Mathias Jeschke**  
*Ich bin der Wal deiner Träume. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-154-9  
*Es traten Wälder aus mir heraus. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-228-7



**Udo Kawasser**  
*die blaue reise. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-190-7  
*tarquinia – gespräche mit schatten. poem*  
 ISBN 978-3-99039-255-3

**Egon Erwin Kisch**  
*In Hollywood wächst kein Gras. Reportagen*  
 ISBN 978-3-99039-242-3

**Alexander Kluy**  
*Der Bleistift. Eine kleine Kulturgeschichte*  
 ISBN 978-3-99039-277-5

**Isabella Krainer**  
*Heul doch! Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-251-5  
*Vom Kaputzen. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-170-9



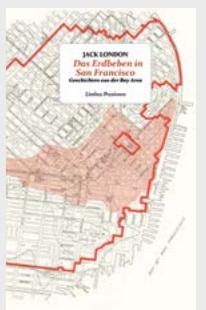
**Rhea Krčmárová**  
*Tagebruch / Instant. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-256-0

**Chris Lauer**  
*Gut verräumte Sternschnuppen. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-240-9  
*Ortsauflösung. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-282-9

**Gustav Meyrink**  
*Meine Qualen und Wonnen im Jenseits*  
 ISBN 978-3-99039-221-8

**Erich Mühsam**  
*Soll man Memoiren schreiben?*  
 ISBN 978-3-99039-226-3

**Hermann Niklas**  
*Wetter. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-171-6



**Vernon Lee**  
*Über die moderne Art des Reisens. Essays*  
 ISBN 978-3-99039-233-1

**Jack London**  
*Das Erdbeben in San Francisco. Geschichten aus der Bay Area*  
 ISBN 978-3-99039-285-0

**Monika Maslowska**  
*Winterrot. Sekundengeschichten*  
 ISBN 978-3-99039-137-2

**Gregor Mendel**  
*Die Windrose vom 13. Oktober 1870. Vortrag*  
 ISBN 978-3-99039-187-7



**Lukas Meschik**  
*Die Räume des Valentin Kemp. Roman*  
 ISBN 978-3-99039-118-1  
*Die Uhr. Eine kleine Kulturgeschichte*  
 ISBN 978-3-99039-279-9

**Die Würde der Empörten. Roman**  
 ISBN 978-3-99039-231-7  
*Einladung zur Anstrengung. Essay*  
 ISBN 978-3-99039-215-7  
*Form währen. Dreizeiler*  
 ISBN 978-3-99039-257-7  
*Planeten. Gedichte*  
 ISBN 978-3-99039-188-4  
*Vaterbuch*  
 ISBN 978-3-99039-156-3

**Gustav Meyrink**  
*Meine Qualen und Wonnen im Jenseits*  
 ISBN 978-3-99039-221-8

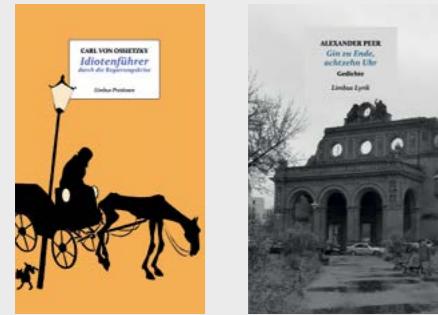
**Erich Mühsam**  
*Soll man Memoiren schreiben?*  
 ISBN 978-3-99039-226-3

# Aus der Backlist

Günther Oberholzenzer  
*Von der Liebe zur Kunst.* Essay  
ISBN 978-3-99039-224-9

Konrad Engelbert Oelsner  
*Luzifer.* Briefe  
ISBN 978-3-99039-258-4

Carl von Ossietzky  
*Idiotenführer durch die Regierungskrise.* Essays  
ISBN 978-3-99039-275-1



Alexander Peer  
*Der Klang der stummen Verhältnisse.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-114-3  
*Gin zu Ende, achtzehn Uhr.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-213-3

Alexander Peer (Hg.)  
*Schreibende Nomaden entdecken Europa*  
ISBN 978-3-99039-160-0

Andreas Peters  
*Hotel zur ewigen Lampe.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-230-0

Alfred Pfabigan  
*Kaiser, Kleider, Kind.* Essay  
ISBN 978-3-99039-141-9

Jörg Piringer  
*fünf Minuten in die Zukunft.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-250-8

Alfred Polgar  
*Ob der Eisbär im Zoo von der Arktis träumt. Über Tiere.* Feuilletons  
ISBN 978-3-99039-286-7

Marcus Pöttler  
*Echos.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-203-4

Robert Prosser / Christoph Szalay (Hg.)  
*wo warn wir? ach ja.* Anthologie  
ISBN 978-3-99039-133-4

Barbara Pumhösel  
*Die Distanz der Ufer.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-157-0

Angelika Reitzer  
*Blauzeug.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-271-3

Franziska zu Reventlow  
*Das gräßliche Milchgeschäft.* Essays  
ISBN 978-3-99039-209-6

Sophie Reyer  
*Queen of the Biomacht, ehrlich.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-144-0



Joseph Roth  
*Leben im Hotel.* Feuilletons  
ISBN 978-3-99039-234-8

Lou Andreas-Salomé  
*Die Erotik.* Essay  
ISBN 978-3-99039-259-1

Felix Salten  
*Das österreichische Antlitz.* Feuilletons  
ISBN 978-3-99039-276-8

Frank Schäfer  
*Das andere Amerika.* Literarische Porträts  
ISBN 978-3-99039-199-0  
*Hühnergötter.* Roman  
ISBN 978-3-99039-110-5



Ralf Schlatter  
43'586. Roman  
ISBN 978-3-99039-217-1

*Des Reimes willen Henk.* Roman

ISBN 978-3-99039-238-6

*Die 7½ Leben des Paul Ungewitter.* Roman

ISBN 978-3-99039-270-6

*Maliaño stelle ich mir auf einem Hügel vor*

ISBN 978-3-99039-046-7

*Margarethe geht.* Kinderbuch

ISBN 978-3-99039-146-4

*Muttertag.* Roman

ISBN 978-3-99039-182-2

*Sagte Liesegang.* Roman

ISBN 978-3-902534-90-3

*Steingrubers Jahr.* Roman

ISBN 978-3-99039-099-3

Siljarosa Schletterer  
*azur ton nähe, flussdiktate*  
ISBN 978-3-99039-220-1  
*entschämungen, körperkantate*  
ISBN 978-3-99039-265-2

Alois Schöpf  
*Der große Traum vom Glück.* Sagen  
ISBN 978-3-99039-191-4  
*Kultiviert sterben.* Essay  
ISBN 978-3-99039-050-4  
*Tirol für Fortgeschrittene.* Essay  
ISBN 978-3-99039-112-9  
*Wenn Dichter nehmen.* Essay  
ISBN 978-3-902534-99-6

Bernd Schuchter  
*Kleiner Atlas der nie geschriebenen Bücher*  
ISBN 978-3-99039-274-4

Maria Seisenbacher  
*Hecken sitzen.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-212-6



Michael Stavaric  
*Die Suche nach dem Ende der Dunkelheit*  
Gedichte  
ISBN 978-3-99039-237-9  
*spüren.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-264-5

Lydia Steinbacher  
*Im Grunde sind wir sehr verschieden.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-103-7

Wilfried Steiner  
*Die wilde Fahrt des Arthur Rimbaud.* Essay  
ISBN 978-3-99039-225-6  
*Gustav Landauer oder Die gestohlene Zeit*  
ISBN 978-3-99039-208-9

Robert Louis Stevenson  
*Davos im Winter.* Essays  
ISBN 978-3-99039-284-3

Linda Stift  
*Das Meer hat keine Scheibe.* Roman  
ISBN 978-3-99039-280-5

Jonathan Swift  
*Der Nutzen des Furzens erläutert.* Essay  
ISBN 978-3-99039-266-9



Harriet Taylor Mill  
*Zur Erteilung des Frauenwahlrechts.* Essay  
ISBN 978-3-99039-179-2

Henry David Thoreau  
*Leben ohne Grundsätze.* Essay  
ISBN 978-3-99039-117-4



Cornelia Travnick  
*Asu. Aus Reisen.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-235-5  
*Parabluh.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-101-3

Otto Tremetzberger  
*Die Unsichtbaren.* Roman  
ISBN 978-3-99039-087-0  
*Nelson Mandela hatte vielleicht eine schöne Zeit auf Robben Island.* Erzählung  
ISBN 978-3-99039-002-3

Beate Troyer / Hubert Flattinger  
*Mein Popo ist meine Sache.* Kinderbuch  
ISBN 978-3-99039-164-8

Christine Trüb  
*Dinge.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-216-4

Kurt Tucholsky  
*Traktat über den Hund.* Glossen  
ISBN 978-3-99039-163-1

Erwin Uhrmann  
*Abglanz Rakete Nebel.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-077-1  
*Der lange Nachkrieg.* Roman  
ISBN 978-3-902534-33-0  
*Glauber Rocha.* Novelle  
ISBN 978-3-902534-46-0  
*Ich bin die Zukunft.* Roman  
ISBN 978-3-99039-004-7  
*Toko.* Roman  
ISBN 978-3-99039-139-6

*Zeitalter ohne Bedürfnisse.* Roman  
ISBN 978-3-99039-247-8



Jana Volkmann  
*Investitionsruinen.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-202-7

Gabriele Weingartner  
*Die Hunde im Souterrain.* Roman  
ISBN 978-3-99039-020-7  
*Geisterroman*  
ISBN 978-3-99039-085-6  
*Léon Saint Clairs Abschied von der Unendlichkeit.* Roman  
ISBN 978-3-99039-155-6  
*Léon Saint Clairs zeitlose Unruhe.* Roman  
ISBN 978-3-99039-155-6  
*Persilscheinparty.* Roman  
ISBN 978-3-99039-262-1  
*Villa Klestiel.* Roman  
ISBN 978-3-902534-50-7



Gunna Wendt  
*Henrik Ibsen und die Frauen.* Essay  
ISBN 978-3-99039-186-0  
*Computermacht und Vernunft. Hommage an Joseph Weizenbaum.* Gespräche  
ISBN 978-3-99039-232-4

Thomas Weyr  
*Die ferne Stadt.* Erinnerungen  
ISBN 978-3-99039-040-5

Reinhard Wilczek  
*Literatur in der Quarantäne.* Essay  
ISBN 978-3-99039-227-0  
*Stefan Zweigs Reise ins Nichts.* Essay  
ISBN 978-3-99039-042-9

Erika Wimmer Mazohl  
*Das zweite Gesicht.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-200-3  
*Löwin auf einem Bein.* Roman  
ISBN 978-3-99039-166-2  
*Nellys Version der Geschichte.* Roman  
ISBN 978-3-99039-000-9

Jörg Zemmler  
*Wir wussten nicht warum Nur Zweifel gab es keine.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-229-4

Christian Zillner  
*Brot und Speer.* Gedichte  
ISBN 978-3-99039-241-6

Stefan Zweig  
*Sinn und Schönheit der Autographen.* Feuilletons  
ISBN 978-3-99039-243-0

## Nachrichten aus dem Verlag

### 20 Jahre Limbus Verlag

Die Jubiläumsfeierlichkeiten sind absolviert, der Dank gegeben und das Lob erhalten. Wir freuen uns nun auf weitere 20 Jahre mit vielen lesenswerten Büchern.

### Limbus Preziosen

Ein Verlag ist erst ein richtiger Verlag, wenn er eine schöne Klassiker-Reihe im Programm hat, lautete eine Zeit lang ein internes Verlagscredo. Das scheint mittlerweile gelungen. Mit Entdeckungen weniger bekannter Texte von Henry David Thoreau, Joseph Roth, Marlen Haushofer, Carl von Ossietzky, Walter Hasenclever, Harriet Taylor-Mill und vielen anderen mehr.

### Ausgezeichnet

Die Reihe *Limbus Lyrik* reüssiert weiterhin und erfährt große Anerkennung. So wurde der lange erwartete neue Gedichtband von Daniele Chana bereits vor dem Erscheinen mit dem Holfeld-Tunzer-Preis ausgezeichnet; wir gratulieren. Und Chris Lauer heimste für ihre Lyrik den Mameranus-Preis (2024) und den Ulrich-Grasnick-Lyrikpreis (2025) ein. Zudem war sie im gleichen Jahr für den renommierten Servais-Preis nominiert. Chapeau!

## LIMBUS VERLAG

Herzog-Friedrich-Straße 5  
A 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0)650 350 7050  
Mail. buero@limbusverlag.at  
www.limbusverlag.at

## KONTAKT

*Verlagsleitung, Vertrieb, Presse*  
Mag. Bernd Schuchter  
Mail. buero@limbusverlag.at

*Lektorat, Korrektur*  
Mag. Merle Rüdisser  
Mag. Evelyn Bubich  
Mail. lektorat@limbusverlag.at

*Reihe Limbus Lyrik*  
Mag. Erwin Uhrmann  
Mail. lyrik@limbusverlag.at



## AUSLIEFERUNGEN

### Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2  
A 1230 Wien  
Tel. +43 (0)1 680 14-0  
Fax. +43 (0)1 688 71-30  
Mail. bestellung@mohrmorawa.at

### Deutschland

GVA Verlagsauslieferung  
Postfach 2021  
D 37010 Göttingen  
Tel. +49 (0)551 384 200-0  
Fax. +49 (0)551 384 200-10  
Mail. bestellung@gva-verlage.de

### Schweiz

Balmer Bücherdienst AG  
Kobiboden 5  
CH 8840 Einsiedeln  
Tel. +41 (0)55 418 89 89  
Fax. +41 (0)55 418 89 19  
Mail. info@balmer-bd.ch

## BARSORTIMENTE

Zeitfracht Medien GmbH  
Ferdinand-Jühlke-Straße 7  
D 99095 Erfurt

Libri GmbH  
Friedensallee 273  
D 22763 Hamburg

G. Umbreit GmbH & Co. KG  
Mundelsheimer Straße 3  
D 74321 Bietigheim-Bissingen

## VERTRETER

*Österreich*  
Buchnetzwerk Verlagsvertretung  
Gußriegelstraße 17/6/1  
A 1100 Wien  
Tel. +43 (0)1 208 83 46  
Fax. +43 (0)125 33 033 9936  
Mail. office@buchnetzwerk.at

### Deutschland

Christian Geschke  
Buchkoop Konterbande  
Büro Leipzig  
Luppenstraße 24 b  
D 04177 Leipzig  
Tel./Fax. +49 (0)341 26 30 80 33  
Mail. geschke@buchkoop.de

### Schweiz

b+i buch und information ag  
Mattias Ferroni & Matthias Engel  
Hofackerstrasse 13  
CH 8032 Zürich  
Tel. +41 (0)44 422 12 17  
Fax. +41 (0)44 381 43 10  
Mail. m.ferroni@buchinfo.ch  
m.engel@buchinfo.ch



Wir sind bei VLB tix

 Bundesministerium  
Wohnen, Kunst, Kultur,  
Medien und Sport

Der Limbus Verlag wird im  
Rahmen der Kunstförderung  
des Bundesministerium für Wohnen,  
Kunst, Kultur, Medien und Sport  
unterstützt.

Druck: Finidr s.r.o.  
Stand: 15. November 2025  
Preisänderungen, Irrtümer und  
Druckfehler vorbehalten.

Umschlagillustrationen und -bilder von  
Johanna Rüdisser und Limbus Verlag (unter  
Verwendung von shutterstock).